

- Actes de la société helvétique des scienc. natur. a Genève.*  
*Archives des scienc. naturell. I. 1866.*  
*Bulletin de la société. des scienc. natur. de Neuchâtel. VII. Neuchâtel*  
*1865.*  
*Horae societatis. entomol. rossicæ. t. 3, t. 4.*  
*Proceedings of the r. society of Edinburgh. 1864—1865.*  
*Natural history transactions of Northumberland. I. 1865.*  
*Quarterly journal of the geological society. XXI, XXII. London*  
*1865—1866.*  
*Transactions of the American. philosoph. society. II. Philadelphia*  
*1865.*  
*Transactions of the r. society of Edinburgh. XXIV. 1865.*  
*Transactions of the Tyneside naturalists field club. Vol. I—VI.*  
*Newcastle 1848—62.*  
*Anteekeningen von het provincial Utrechtsche Genotschap te Utrecht,*  
*1860—1864.*  
*Naturkund. Verhandlungen vor de holl. matsch. der wetenschappen te*  
*Harlem. XXI—XYIII. deel.*

**Geschenke der Herren Verfasser:**

- Blasquez: *Memoria sopra el Maquey Mexicano.*  
 Dr. Fr. X. Fieber: *Die Pötamogeta Böhmens.*  
 Dr. A. Garcke: *Flora von Halle.*  
 Dr. A. Garcke: *Flora von Nord- und Mittel-Deutschland.*  
 Haidinger: *Dendriten von Schwefelkupfer in Papier.*  
 Harting: *L'appareil épisternal des oiseaux.*  
 Knappert: *Entwicklungsgeschichte der Planarien.*  
 Sepp: *Niederlandsche Insekten. 2. Ser. 47—50.*  
 Stål: *Homoptera nova.*

- Eine Partie Algen von Herrn Stoitzner.  
 Ein Fascikel Cryptogamen von Herrn Veth.  
 Eine Partie Coleopteren von Herrn Türk.  
 Botanische Essenzen 4 Flaschen von Herrn W. Schleicher in Gresten.  
 12 Fascikel Phanerogamen von Herrn Veth.

Der k. Rath Hr. Dr. Ludwig Ritter von Köchel widmete dem verstorbenen Vice-Präsidenten der Gesellschaft Hr. Dr. Theodor Kotschy folgenden Nachruf:

In der tiefen Stimmung, auf welcher die schweren Gewitterwolken des unheilvollen Krieges düster und drückend lasten habe ich

mir das Wort erbeten, um Sie an einen herben Verlust zu erinnern, welchen unsere Gesellschaft vor kurzem erlitten hat. Am 11. Juni d. J. verschied unser wackeres Mitglied Dr. Theodor Kotschy. Ich halte mich berufen, dem Hingeschiedenen einige Worte der Erinnerung nachzusenden, da ein drei und dreissigjähriges freundschaftliches Verhältniss mich mit dem ganz jungen und ebenso mit dem gereiften Manne in nähere Beziehungen gebracht hatte.

So wie Kotschy in seiner energischen Weise jedes gemeinnützige Streben lebhaft aufgriff und nach Kräften unterstützte, war er im Jahre 1851 einer der Mitbegründer unseres damals ganz bescheidenen Vereines; ward später bei jeder Wahl in den Ausschussrath berufen und leitete wiederholt als Vicepräsident unsere Versammlungen. Seine werthvollen Aufsätze in den Gesellschaftsschriften werden ihm dort sein Andenken sichern.

Nichts kennzeichnete aber den Verblichenen entschiedener, als sein unabweisbarer Drang, in fernen Ländern Neues zu entdecken und damit der Wissenschaft zu dienen. Was er in dieser Richtung geleistet, wie er oft, ohne das Verhältniss seiner Kräfte zu dem vorgesteckten Ziele vorher genau abzuwägen, sich in bedrängnisvolle Lagen versetzte, wie das alles seinen Reiseumuth nicht zu beugen vermochte, muss ich seinem Biographen darzustellen überlassen. Nur so viel sei hier zu erwähnen erlaubt: wer die Masse an gesammelten Pflanzen und andern Naturkörpern zu sehen Gelegenheit hatte, die er von seinen Reisen grösstentheils in unwirthlichen Ländern — aus den Alpen, Karpathen, aus Aegypten, Kordofan, Syrien, aus Kurdistan und Persien nach der Heimat sendete, der konnte sich nur mit Mühe begreiflich machen, dass diess von einem einzelnen Manne und ohne nennenswerthe Subvention bewältigt werden konnte; jede Seite der neuen botanisch-beschreibenden Schriften gibt Zeugnis, was für eine immense Zahl von ganz neuen Naturkörpern der wissenschaftlichen Welt durch ihn zugeführt ward. Seine Aufzeichnungen über Bodenverhältnisse und Ethnographisches der durchreisten fernen Länder sicherten ihm auch einen Ruf, der weit über die Marken von Oesterreich hinausreicht, und wenn ich Ihnen die Namen zweier Männer nenne, die ihn mit den belobendsten Zuschriften beehrten, so habe ich Ihnen auch damit gesagt, dass sein ganzes gebildetes Zeitalter sein Verdienst um die Wissenschaft erkannt habe. Es waren jene beiden Männer: Karl Ritter und Alexander von Humboldt. Es ist nicht zu viel gesagt, dass aus einer glühenden Liebe zur Wissenschaft sich wohl wenige Reisende so vielem Ungemach durch Jahre aussetzten, ohne zu ermatten, als unser Kotschy.

Sie werden auch einem seiner ältesten Freunde gestatten, es hervorzuheben: Kotschy war auch ein guter Mensch. Seine Unternehmungen waren nicht auf materiellen Gewinn berechnet und trugen

ihm auch buchstäblich nichts ein, als die Sorge, wie er seine eingegangenen Verpflichtungen abtragen könne — einen unausgesetzten Kampf mit dem Leben. Und doch war er bei seinem beschränkten Einkommen immer bedacht, seinen minder bemittelten Verwandten eine Stütze zu sein. Die heissen Thränen, die man an seinem Sarge fliessen sah, gaben ein schönes Zeugniß davon, was für ein tiefempfundener Verlust sein Tod für die Weinenden war.

Er verdiente auch wahrlich diese Thränen, der redliche unermüdete Kämpfer im Dienste der Wissenschaft und im Ringen mit den feindlichen Mächten des Lebens und so mögen auch Sie dem wackeren, anspruchlosen Mitgliede unserer Gesellschaft ein freundliches Andenken bewahren.

---

Die Versammlung gab ihrem tiefen Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

---

Der Secretär Hr. Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Unseren hochverehrten Hrn. Präsidenten, Se. Durchlaucht Fürsten Colloredo-Mannsfeld traf der Unfall, dass er mit dem Pferde stürzte und sich hiebei verletzte. Der Ausschuss hat beschlossen, Se. Durchlaucht schriftlich der wärmsten Theilnahme zu versichern.

---

Die beiden Geschäftsführer der 41. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zeigten an, dass dieselbe heuer nicht stattfinden werde.

---

Das Präsidium der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft lud zu der in Neuenburg am 22. — 24. August stattfindenden Versammlung ein.

---

Das Präsidium der ungarischen Naturforscher-Versammlung zu Rimaszombat lud ebenfalls zu den vom 21. bis 27. August stattfindenden Sitzungen ein.

---

Die literarisch-artistische Anstalt von C. Dittmarsch gibt topographisch-plastische Darstellungen der Umgebungen Wiens heraus. Das Programm liegt im Gesellschaftslokale auf.